

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2009)  
**Heft:** 4: Schwerpunkt Theater Basel

**Rubrik:** Pro Senectute beider Basel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Unsere Dienstleistungen

## Standorte

### Basel - Geschäftsstelle

Luftgässlein 3  
4010 Basel

**Telefon 061 206 44 44**

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

### Liestal - Regionalstelle

Bahnhofstr. 4  
4410 Liestal

**Telefon 061 206 44 22**

Mo - Fr, 08.30 - 11.30 Uhr  
Mo - Do, 14.00 - 16.00 Uhr

Freitagnachmittag geschlossen

### Reinach - Beratungsstelle

Angensteinerstr. 6  
4153 Reinach

**Telefon 061 206 44 99**

Beratungen nach Vereinbarung

### Laufen - Beratungsstelle

Bahnhofstr. 30  
4242 Laufen

**Telefon 061 761 13 79**

Di - Fr, 09.00 - 11.00 Uhr und nach  
Vereinbarung

## Mahlzeiten

Persönliche Hauslieferung von Fertigmahlzeiten:  
Normal- und Schonkost, fleischlose Kost und  
Diabetikermenüs.

**Telefon 061 206 44 11**

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr

## Essen im Treffpunkt

Rankhof, Alterssiedlung Rankhof Nr. 10  
Mo - Do, jeweils ab 12.00 Uhr.  
Anmeldung bis 12.00 Uhr am Vortag.

**Telefon 061 206 44 11**

## Treffen

Jeden Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, finden Treffen  
in der Kaserne statt.  
Programm auf Anfrage.

**Telefon 061 206 44 44**

Hannelore Fornaro oder Judith Rayot verlangen

## Reinigungen

Unsere speziell geschulten Teams stehen von  
Montag bis Freitag für Sie im Einsatz.

- Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich,  
alle zwei oder vier Wochen)
- Sporadische Aufträge (Frühlingsputz,  
Grundreinigungen, Fensterreinigungen)

Unsere Teams bringen sämtliches Reinigungs-  
material sowie die Geräte mit.

**Telefon 061 206 44 77**

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

## Umzüge und Räumungen

Durchführung Ihres Umzugs oder Ihrer  
Räumung:

- Entsorgung ausgedienter Haushaltsgegen-  
stände und Mobiliar
- Keller- und Estrichräumungen

- Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- Organisation des Verpackungsmaterials
- Ein- und Auspacken des Umzugsgutes
- Haushaltsauflösungen

Zusatzleistungen unserer Mitarbeiter:

- Administrative Unterstützung (Adressände-  
rung, Abmeldung des Telefons usw.)
- Persönliche Betreuung am Umzugstag
- Mithilfe beim Einrichten der Wohnung
- Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- Organisation der Endreinigung
- Wohnungs- und Schlüsselabgabe

**Telefon 061 206 44 77**

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

## Gartenarbeiten

Unsere ausgebildeten Gärtner kommen zu Ih-  
nen, so oft Sie wollen:

- Baumschnitt (bis 8 Meter)
- Gartengestaltung und Umgestaltung
- Plattenarbeiten
- Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- Einkauf Pflanzenmaterial
- Beratungsgespräche

**Telefon 061 206 44 77**

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr



## Hilfsmittel

- Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel, Gymnastik- und Wellnessmaterial)
- Wartung und Lieferung
- Kompetente und unabhängige Beratung
- Showraum (Präsentation der Hilfsmittel zum Testen)

**Telefon 061 206 44 33**

Mo - Fr, 08.00 - 11.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Standort: Schildareal, Eichenweg 1, 4410 Liestal

## Info-Stelle

- Erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Älter werden.
- Kurzberatungen und Informationen über soziale Dienste im Kanton Basel-Stadt und Baselland.

Telefonische Auskünfte:

Montag,	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag,	10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch,	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag,	10.00 - 12.00 Uhr
Freitag,	10.00 - 12.00 Uhr

**Basel-Stadt**

**Telefon 061 206 44 44**

**Baselland**

**Telefon 061 206 44 22**

## Beratung

- Unentgeltliche Beratung von älteren Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- Finanzielle Unterstützung für Menschen im gesetzlichen AHV-Alter in Notsituationen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Fragen der Lebensgestaltung
- bei Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL, Beihilfen)
- bei finanziellen Fragen
- bei rechtlichen Fragen
- bei Fragen rund ums Wohnen
- bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)

Die Beratung steht auch Angehörigen offen.

Sprechstunden nach Vereinbarung

**Telefon 061 206 44 44**

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

## Rechtsberatung

Dr. iur. Urs Engler, alt Zivilgerichtspräsident, berät Sie u.a. bei erb-, familien- oder sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen einen Termin für eine persönliche Beratung.

**Telefon 061 206 44 44**

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

## Treuhandschaften

Eine Dienstleistung für ältere Menschen – in Zusammenarbeit mit der GGG. Regelung des monatlichen Zahlungsverkehrs und der damit verbundenen Administration.

**Telefon 061 206 44 44**

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

## Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung. Termine von Mitte Februar bis Mitte Mai.

**Basel-Stadt**

**Telefon 061 206 44 55**

Di - Fr, 09.00 - 12.00 Uhr

**Baselland**

**Telefon 061 206 44 93**

Mo - Do, 09.00 - 12.00 Uhr

## Vermögensberatung

(in Zusammenarbeit mit der BKB und der BLKB)

Die Seniorenberatung der Basler Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Finanzbelangen.

**Telefon 061 206 44 44**



# Spezialreinigungen nach Wunsch

## Eine besondere Dienstleistung von Pro Senectute

Eine frisch gereinigte Wohnung ist etwas Schönes und trägt zum Wohlbefinden bei. Allerdings ist das gründliche Reinigen nicht jedermanns Sache. Die sorgfältige Reinigung des Wohnbereichs, von Böden, Teppichen oder Fenstern, ist eine aufwändige und mühevoll Tätigkeit, die ein gewisses Fachwissen erfordert.

Weshalb sollen diese Arbeiten nicht Spezialisten für Sie übernehmen? Unsere Reinigungsfachleute erledigen solche Arbeiten zuverlässig und gründlich.

Gemeinsam mit professionellen Partnerfirmen bieten wir diverse Spezialreinigungen an:

- Fensterreinigungen
- Grundreinigungen
- Shampooieren oder Sprühextrahieren Ihrer Spannteppiche
- Gründlicher Frühlingssputz
- Endreinigungen bei Wohnungswechseln
- Diverse Spezialreinigungen nach Wunsch

Wir bringen Ihr Zuhause auf Hochglanz, weil wir wissen, dass eine saubere Wohnung etwas Schönes ist und zum Wohlbefinden beiträgt.

Wir legen Wert darauf, dass unsere Spezialreinigungen von hoher Qualität sind. Qualität bedeutet für uns, dass Sie mit unserer Dienstleistung zufrieden sind. Deshalb stehen Ihnen unsere Experten für Spezialreinigungen zur Verfügung: Sie kommen zu Ihnen nach Hause, um seriös abzuklären, was zu tun ist und welche Form der Reinigung sich empfiehlt, beraten Sie und sind während der Reinigung Ihre Ansprechpartner.

Wenn Sie eine Grund- oder Spezialreinigungen Ihrer Wohnung wünschen, machen wir das gerne für Sie.

Wenn Sie eine Spezialreinigung Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses wünschen, machen wir das gerne für Sie.

### Umzüge und Räumungen

Wussten Sie eigentlich, dass wir auch Umzüge organisieren, Räumungen von Kellern, Estrichen und Wohnungen durchführen, altes Mobiliar entsorgen und Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung abwickeln?

### Haben Sie Interesse?

Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Verlangen Sie Christoph Ritter oder Victor Dreher. Gerne führen wir eine Spezialreinigung für Sie durch, organisieren Ihren Umzug oder helfen Ihnen bei der Räumung Ihrer Wohnung.

### Telefonische Auskünfte

Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr  
14.00 - 16.30 Uhr



Rufen Sie uns an

**061 206 44 77**

### E-Mail

service@bb.pro-senectute.ch

## Fünf Fragen an...

**Victor Dreher**, Mitarbeiter des Fachbereichs Umzüge, Räumungen und Spezialreinigungen



### Worin besteht Ihre Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Meine Arbeit besteht in der Organisation von Umzügen, Räumungen und Spezialreinigungen. Ich bin an der Abklärung vor Ort und berate die Kundschaft. Dann

werden die Daten in den Computer eingegeben und Offerten gemacht. Und schliesslich gehört ja auch das Schreiben von Rechnungen dazu ...

### Wo arbeiteten Sie früher und was machten Sie da?

Ich arbeitete 3 Jahre für die Stadt Zürich und war tätig als Sekretär in einem Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose.

### Was ist das Schöne Ihrer Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Der Kundenkontakt am Telefon, per Mail, vor Ort, die Abwechslung und die Unterstützung unserer Kundschaft, vor allem wenn es um einen Umzug geht.

### Weshalb arbeiten Sie bei Pro Senectute?

Ich arbeite seit über 30 Jahren im Dienstleistungsbereich und schätze die Arbeit in einer Non-Profit-Organisation.

### Was zeichnet Ihre Dienstleistung aus?

Wir sind tagsüber jederzeit erreichbar und beraten die Kundschaft seriös. Auch wenn einmal etwas nicht 100% klappen sollte, kümmern wir uns gleich um die Angelegenheit. Wir haben immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse unserer Kundschaft und helfen gerne weiter. Und bei Abwesenheiten schauen wir sogar in der Wohnung fürs Rechte.

# Pensioniert?

## Finanzplanung – jetzt erst recht.

**Mit der Pensionierung hört die Vorsorge auf. Jetzt muss «vorsorglich» mit dem angesparten Kapital umgegangen werden, damit es für den dritten Lebensabschnitt reicht. Es lohnt sich daher, genau hinzuschauen und die richtigen Massnahmen zu treffen. Die Seniorenberaterinnen und -berater der Basler Kantonalbank unterstützen Sie dabei gerne.**

Wer sein Leben lang die Beiträge der AHV und der 2. Säule einbezahlt, regelmässig einen Betrag auf die Säule 3a überwiesen und etwas Kapital zur Seite gelegt hat, kann sich nach der Pensionierung ruhig zurücklehnen und das Leben in vollen Zügen geniessen. Das stimmt – meistens. Damit es zu keinen bösen Überraschungen kommt, lohnt es sich, die finanziellen Angelegenheiten auch nach der Pensionierung sorgfältig und regelmässig zu überprüfen. Stichworte dazu sind: Anlagestrategie, Ausgabenplanung, Steueroptimierung und Nachlassplanung.

### Anlagestrategie und Ausgabenplanung

Angehende Pensionierte stehen vor der Wahl, sich das Guthaben bei der Pensionskasse in Form einer lebenslangen Rente oder als Kapital auszahlen zu lassen. Wird das Kapital ausbezahlt, muss das Geld sorgfältig angelegt werden – möglichst risikoarm aber dennoch mit einer guten Rendite. Ein Teil des Vermögens kann in längerfristige Anlagen investiert werden und so eine höhere Rendite erwirtschaften. Für die Kosten des täglichen Lebens, die nach der Pensionierung meistens nicht abnehmen, sollte sofort verfügbare Liquidität sichergestellt werden. Am besten, man lässt sich von der Bank ein regelmässiges Einkommen auf ein BKB-Privatkonto überweisen. Die Höhe des Betrages bestimmt ein detailliertes Ausgabenbudget. Im fortgeschrittenen Alter sollte der Abschluss einer Leibrente in Betracht gezogen werden.

### Steuern optimieren

Die Steuern fallen nach der Pensionierung meist nicht viel tiefer aus als während des Erwerbslebens, trotz des tieferen Einkommens. Abzüge wie beispielsweise diejenigen für die dritte Säule und für die Berufsauslagen fallen weg. Daher lohnt es sich, auch nach der Pensionierung Optimierungsmöglichkeiten auszuschöpfen. So sollten beispielsweise die Gelder aus den Vorsorgeeinrichtungen beider Ehepartner gestaffelt bezogen werden, damit nicht alles auf einmal versteuert werden muss. Bei den Geldanlagen sind Wertpapiere mit tiefen steuerbaren Erträgen zu bevorzugen.

Kurz vor der Pensionierung reduzieren viele Eigenheimbesitzer ihre Hypothek, um die Wohnkosten zu senken. Dadurch steigt die Steuerbelastung, da weniger Schuldzinsen vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können. Bei der Amortisation ist Vorsicht geboten. Wer zu

viel amortisiert, hat nicht nur steuerliche Konsequenzen im Alter, sondern riskiert auch, dass er seine Liquidität beeinträchtigt. Stehen grössere Investitionen an, ist es im AHV-Alter nicht mehr einfach, eine Hypothek zu erhöhen.

### Massgeschneiderte Lösung für den dritten Lebensabschnitt

Zu einer sorgfältigen Finanzplanung nach der Pensionierung gehört neben der Anlagestrategie, der Ausgabenplanung und der Steueroptimierung auch die Planung des Nachlasses. Die Kundenberaterinnen und Kundenberater der Basler Kantonalbank unterstützen Sie dabei gerne. Sie erarbeiten für Sie umfassende, massgeschneiderte Lösungen, damit Sie Ihren Ruhestand ohne finanzielle Sorgen geniessen können.

## fairstehen



### Was ist die BKB-Seniorenberatung?

Die BKB-Seniorenberatung wurde von der BKB und der Pro Senectute Basel-Stadt 1997 gemeinsam ins Leben gerufen, um Seniorinnen und Senioren eine kompetente und umfassende Finanzberatung zu bieten. Das Team BKB-Seniorenberatung besteht aus pensionierten Mitarbeitenden der BKB, die sich freuen, Ihnen ihr breites Know-how in allen Finanzbelangen kostenlos und unverbindlich weiterzugeben. **Rufen Sie uns an: 061 266 33 66.**



**Basler  
Kantonalbank**  
fair banking

# In eigener Sache

## 90 Jahre Pro Senectute in beiden Basel

1918 wurde Pro Senectute Basel-Stadt, 1919 Pro Senectute Baselland gegründet. 2008 schlossen sich die beiden Organisationen zu Pro Senectute beider Basel zusammen. Wir haben also doppelten Grund zum Feiern: 90 Jahre Pro Senectute in beiden Basel, 1 Jahr Pro Senectute beider Basel.

Was in den Jahren am Ende des Ersten Weltkrieges entstand, war ein Hilfswerk, eine Almosenanstalt. Pfadfinder und Schülerinnen gingen mit der Sammelbüchse von Haus zu Haus und baten um Spenden für Alte in Not. Davon gab es damals viele. Kein Wunder: Obwohl im Landesstreik von 1918 gefordert, sollte es noch rund 30 Jahre dauern, bis Volk und Stände ihren Segen zur AHV gaben.

Nach wie vor ist die Beratung und Unterstützung benachteiligter älterer Menschen unsere vornehmste Aufgabe. Neben mehr als 10'000 Beratungsstunden durch unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter durften wir im vergangenen Jahr aus Bundesgeldern Individualhilfe in Höhe von Fr. 830'000.- leisten. Dazu kamen weitere Fr. 570'000.- aus stiftungseigenen Mitteln von Pro Senectute beider Basel. Alles in allem also 1,4 Mio. Franken für jene Personengruppe, die unsere Vorgängerinnen von anno dazumal als «bedürftige Greise beiderlei Geschlechts» bezeichneten.

Heute ist Pro Senectute in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt allerdings mehr als ein Hilfswerk. Viel mehr. Ein Blick in unsere Programmangebote im akzent magazin macht deutlich, dass die Zeiten, in denen die Formel «alt = arm + gebrechlich» galt, längst vorbei sind. Viele Menschen dürfen die Zeit nach der Pensionierung in vollen Zügen geniessen. Sie betätigen sich auf sportlichem Gebiet, besuchen Kurse, sind interessiert an kulturellen Veranstaltungen und nutzen die entsprechenden Angebote von Pro Senectute beider Basel. Sie sind in der Lage und bereit, dafür etwas zu bezahlen und leisten darüber hinaus mit Spenden einen Bei-



trag an Betagte, die ihre alten Tage auf der Schattenseite des Lebens verbringen.

Pro Senectute beider Basel versteht sich als Mittlerin zwischen jenen, denen es gut geht und jenen, die auf Hilfe angewiesen sind. Damit wird unsere Institution zu einem Forum der Solidarität. Eine Nonprofit-Organisation wie Pro Senectute hat keine Besitzer. Sie gehört allen. Und so ist es selbstverständlich, dass Überschüsse, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit erarbeitet werden nicht in Form von Honoraren oder Boni abgeschöpft werden, sondern in den Stiftungszweck fliessen. Das gilt heute ebenso wie vor 90 Jahren.

Der Unterschied zu damals besteht darin, dass wir – gerade weil wir auch Angebote für besser gestellte ältere Menschen haben, mehr tun können für jene rund 15% bis 20% Rentnerinnen und Rentner, die am oder gar unter dem Existenzminimum leben.

Werner Ryser, Geschäftsleiter  
Pro Senectute beider Basel